



An die
Landkreise
in Sachsen-Anhalt

Asylverfahren
Az.: 103-5/kö
Tel.: 0391/56531-20
fiebig@landkreistag-st.de

19. Februar 2018

Rundschreiben Nr. 091/2018

Aktuelle Asyl- und Flüchtlingszahlen (Januar 2018)

Kurzfassung:

Im Januar wurden beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge insgesamt 15.074 Asylanträge gestellt. Gegenüber dem Vormonat ist die Zahl damit leicht gestiegen. Die Hauptherkunftsländer sind im Januar Syrien, Irak und Nigeria. Entschieden hat das Bundesamt im Januar über 29.173 Erst- und Folgeanträge. Die Gesamtschutzquote liegt bei 33,8 %. Die Zahl der unerledigten Asylanträge beläuft sich auf 57.693. Im Januar wurde ein Zugang von 12.285 Asylsuchenden nach Deutschland registriert.

Nach der aktuellen Asylgeschäftsstatistik des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF; **Anlage**) wurden im Januar 15.074 (Vormonat: 14.293) Erst- und Folgeanträge gestellt:

- 2.450 (Vormonat: 3.108) der Erstantragsteller stammten aus Syrien.
- Weitere wichtige Herkunftsländer waren der Irak (1.198; Vormonat: 1.463) sowie Nigeria (884; Vormonat: 632), das damit Eritrea (423; Vormonat: 791) auf Platz 3 der Liste der wichtigsten Herkunftsländer abgelöst hat.
- Zu den Hauptherkunftsländern gehören ferner der Iran, die Türkei und Afghanistan.

Im Januar 2018 wurde ein Zugang von 12.285 (Vormonat: 13.082) Asylsuchenden nach Deutschland registriert. Auch hier ist Syrien nach wie vor das Hauptherkunftsländ, gefolgt von dem Irak und Nigeria. Die Zahl der Asylgesuche von türkischen Staatsbürgern ist wieder deutlich gestiegen.

Entschieden hat das BAMF im Januar über 29.173 Anträge (Vormonat: 25.414). Die Zahl der unerledigten Asylanträge ist gegenüber dem Vormonat auf jetzt noch 57.693 gesunken. Die Gesamtschutzquote ist ebenfalls gesunken, und zwar auf 33,8 % (Vormonat: 37 %).

Albrechtstr. 7
39104 Magdeburg

Tel. (0391) 56 53 1 - 0
Fax (0391) 56 53 1 - 90

verband@landkreistag-st.de
<http://www.kommunales-st.de>

Stadtsparkasse Magdeburg
IBAN: DE98 8105 3272 0037 0030 87
BIC: NOLADE21MDG

In 16,2 % (Vormonat: 17,4%) der positiv beschiedenen Fälle wurde den Betroffenen der Status eines Flüchtlings nach der Genfer Flüchtlingskonvention zuerkannt. Der Anteil der Schutzsuchenden, die lediglich den Status eines subsidiär Schutzberechtigten erhielten, ist mit 11,6 % (Vormonat: 13,6 %) ebenfalls zurückgegangen. Für 6 % der Antragsteller hat das BAMF Abschiebungsverbote festgestellt.

Nach wie vor besonders hoch, aber deutlich niedriger als in den Vormonaten liegt die Schutzquote bei den beiden derzeit wichtigsten Herkunftsstaaten Syrien (82,7 %) und Irak (34,4 %).

Hohe Schutzquoten gibt es auch für Flüchtlinge aus Somalia (50,5 %) und Eritrea (85,2 %). Die Schutzquote für Antragsteller aus Afghanistan beläuft sich auf 38 %.



Theel

Anlage